

## Medienmitteilung

### **Spatenstich zur Aufhebung der Bahnübergänge im Klettgau**

**In Wilchingen haben heute mit einem Spatenstich die Hauptarbeiten zur Aufhebung der Bahnübergänge im Klettgau begonnen. Der Schaffhauser Baudirektor Reto Dubach hat zusammen mit den Gemeindepräsidenten von Wilchingen und Neunkirch sowie Vertretern der Deutschen Bahn AG (DB) das Startsignal zum Kernstück der Umsetzung des Bahn- und Buskonzepts im Klettgau gegeben. Insgesamt sollen fünf Bahnübergänge aufgehoben und durch zwei Strassenunterführungen ersetzt werden. Die Verkehrsinfrastruktur des Klettgaus wird dadurch markant aufgewertet, die Bahnverbindungen nach Schaffhausen und Zürich mit einem Halbstundentakt verbessert.**

Baudirektor Dubach betätigte zusammen mit Hans Rudolf Meier und Franz Ebnöther, den Gemeindepräsidenten von Wilchingen und Neunkirch, sowie mit Jürgen Lange, dem Vertreter der DB-Konzernleitung für die deutschen Strecken auf Schweizer Gebiet ein Pfahlbohrgerät, das im Bereich des Bahnübergangs Trasadingerstrasse in Wilchingen Pfählungsarbeiten durchführt. Damit haben die Bauarbeiten auch in unmittelbarer Nähe des Bahnbereichs begonnen. Nun werden die beiden neuen Bahnunterführungen in Wilchingen und Neunkirch erstellt. Sie sollen im Frühling 2012 dem Verkehr übergeben werden. Parallel dazu werden ab 2012 mit zunehmendem Baufortschritt insgesamt fünf Bahnübergänge in diesen Gemeinden aufgehoben.

#### **Erst das Grundwasserpumpwerk, jetzt die Aufhebung der Bahnübergänge**

Die Aufhebung der Bahnübergänge und die neue Strassenführung stellen den zweiten markanten Schritt zur Umsetzung des neuen Bahn- und Buskonzepts im Klettgau dar. Für den dritten Schritt ist die Deutsche Bahn (DB) verantwortlich, die ab April 2012 die Bahnlinie im Klettgau vollständig mit einer doppelten Spur versieht. Ein erster Schritt erfolgte bereits mit dem Spatenstich zum Bau des Grundwasserpumpwerks Erlen in Neunkirch Anfang Juli. Eine Versetzung des Grundwasserpumpwerks war nötig geworden, weil das bisherige Pumpwerk mit der Realisierung der Projekte nicht mehr betrieben werden kann. Die Arbeiten verlaufen planmässig: Die Trinkwasserversorgung soll bereits ab Januar 2011 vom neuen Grundwasserpumpwerk aus erfolgen.

#### **Stolpersteine aus dem Weg geräumt**

Auch während der Arbeiten für das Grundwasserpumpwerk liefen im Hintergrund die Vorbereitungen für die weiteren Bauabschnitte auf Hochtouren, ohne die die Bauarbeiten in Wilchingen und Neunkirch nun nicht begonnen hätten. So konnten in den vergangenen Monaten sieben Einsprachen von Anwohnern unter anderem zu Lärm- und Landfragen bereinigt werden. Und komplexe Vertragswerke und Bewilligungsverfahren, an denen Behörden und Amtsstellen in der Schweiz und in Deutschland sowie auch die Deutsche Bahn beteiligt waren, konnten letztlich unterschrieben oder bewilligt werden – beispielsweise die Kreuzungsvereinbarung mit der DB oder Bewilligungen des Bundesamts für Verkehr. Bei dem Grossprojekt musste vor dem jetzigen Baubeginn auf dem Bauabschnitt in Neunkirch auch das Schaffhauser Obergericht eine Entscheidung treffen, das die komplexe Materie des öffentlichen Vergaberechts betraf: Das Gericht attestierte dem Kanton Schaffhausen, dass er das Submissionsverfahren von Ingenieurleistungen korrekt vorgenommen hatte. Dieses Urteil wurde Anfang Oktober rechtskräftig.

#### **Bauabschnitt Neunkirch (Aufhebung Bahnübergänge Neunkirch ABN)**

In Neunkirch sind Investitionen von rund 19,5 Millionen Franken vorgesehen. Ab sofort werden unter anderem die Strassenunterführung «Grosser Letten» sowie die Überführung «Erlen» gebaut. Gleichzeitig wird ein Damm südlich des Grebengrabens erstellt, der dortige Bach verlegt und renaturiert sowie die neue Kantonsstrasse neben dem Grebengraben gebaut. In diesem Gebiet werden in den kommenden Wochen auch Trinkwasserrohre verlegt, die das neue Grundwasserpumpwerk mit dem bestehen-

den Wasserversorgungssystem verbinden: Ab dem Jahreswechsel 2010/11 liefert das neue Pumpwerk Trinkwasser in die Haushalte. Die bestehende Strassenführung der Kantonsstrasse H13 bleibt bis etwa Frühling 2012 erhalten, danach wird der Verkehr über die neue Unterführung «Grosser Letten» geführt.

### **Bauabschnitt Wilchingen (Aufhebung Bahnübergänge Wilchingen ABW)**

Rund um den Ort des Spatenstichs von Wilchingen entsteht in den nächsten Monaten die neue Unterführung, die als Kreisel unter den DB-Gleisen gestaltet ist. In diesem Bauabschnitt stehen Investitionen von rund 14,5 Millionen Franken bevor. Damit werden drei Bahnübergänge aufgehoben («Unterneuhaus», «Chrummenlanden» und «Trasadingerstrasse»), die Unterführung mit Kreisel gebaut, Strassen umgebaut und neu geführt sowie der ganze Bereich des Bahnhofs Wilchingen-Hallau modernisiert und neu gestaltet. In Wilchingen ist die neue Unterführung ab Frühling 2012 teilweise geöffnet, die Bahnübergänge werden ab diesem Zeitpunkt gestaffelt und entsprechend dem Baufortschritt geschlossen.

### **Klettgau erhält den Halbstundentakt**

In rund eineinhalb Jahren, im Frühling 2012, beginnt die Deutsche Bahn mit dem Doppelspurausbau. Für den Doppelspurausbau hat die DB 53 Millionen Euro (aktuell rund 71 Millionen Franken) budgetiert. Nach der Fertigstellung erhält auch das Klettgau mit dem neuen Bahn- und Buskonzept den integralen Halbstundentakt – so, wie das alle anderen Schaffhauser Regionen heute schon wie selbstverständlich haben. Schiene und Strasse sind dann im Klettgau entflochten, so dass keine geschlossenen Barrieren mehr Linienbusse behindern; die Zeiten werden dann auch vorbei sein, in denen Züge und Busse gegenseitig ihre Verspätungen vervielfachen. Stattdessen wird der öffentliche Verkehr das Klettgau sicherer, pünktlicher und umweltfreundlicher versorgen. Der Individualverkehr wird sich durch die neuen Strassenunterführungen verflüssigen.

Damit erhalten die rund 7000 Bewohnerinnen und Bewohner des Unteren Klettgaus optimale Chancen, sich in den nächsten Jahrzehnten nachhaltig zu entwickeln. Die Standortqualität des Klettgaus, das in der Vergangenheit wegen seiner mangelnden Infrastruktur teilweise unter einem Bevölkerungsrückgang litt, verbessert sich spürbar. Alle Verkehrsteilnehmer bewegen sich sicherer, die Lebensqualität steigt. Speziell künftige Generationen erhalten eine Zukunftsperspektive in einem Klettgau, das sich als attraktive Wohn- und Arbeitsregion positionieren kann. Auch die Agglomeration Schaffhausen profitiert: Durch den Ausbau im Klettgau rückt die Möglichkeit näher, dass in Zukunft die Bahnlinie über das Klettgau hinaus bis nach Basel elektrifiziert wird und eine attraktive, schnelle Verbindung von Schaffhausen auch in den Metropolitanraum Basel entsteht.

Schaffhausen, 19. Oktober 2010

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

Regierungsrat Reto Dubach, Vorsteher Baudepartement, 052 632 73 01